K.+Hp. Bühlmann, Niederried, 3433 Schwanden i.e.

in Zusammenarbeit mit Berghof Stärenegg

034 461 02 43/ biohof@niederried.be / www.niederried.be

Konzept

1.Träger und Bewilligung

Der Biohof Niederried ist ein Anwesen mit mehreren Häusern im Emmental. Wir –Katharina und Hanspeter Bühlmann und Mitarbeiter- sind in der Sozialarbeit eine Aussenstation des Berghof Stärenegg, Holle und Michel Seiler, 3555 Trubschachen.
Der Berghof Stärenegg unterstützt und fördert den Hof Niederried in sozialen und organisatorischen Fragen.
Der Hof Niederried verfügt über die notwendige Betriebsbewilligung der Wohnsitzgemeinde Lützelflüh.

In der Landwirtschaft geben die Mutterkuhherde und Pferde, Esel, Schafe, Hühner und Bienen den Rahmen vor. Sie werden mit Hilfe der betreuten Mitarbeitenden gefüttert, gehegt und gepflegt.
Wir unterhalten die verschiedenen Wohn- und Wirtschaftsgebäude vorwiegend selbst: einfache Maurer-, v.a. Schreiner- und Zimmereiarbeiten fallen an. Das Holz stammt aus unserem Wald! Alle Häuser werden durch die Sonne und das Holz, das wir im Winter aufrüsten, geheizt.
Der grosse Garten mit Gemüse, Beeren, Obst und Blumen dient hauptsächlich der Selbstversorgung.
Im Haushalt kochen wir mit biologischen Produkten.

2.Leitbild

2.1.Leistungsumfang

Wir bieten längerfristige Wohn- und Arbeitsplätze für Menschen ab 18 Jahren und einen IV-Anlehrplatz.
Unsere Stärke sind ein familiäres Beziehungsangebot und ein überschaubares soziales Umfeld.

2.2 Menschenbild

Anteilnahme, Rücksicht und Kooperation bilden die Grundlagen unseres Zusammenlebens. Der Einzelne lernt , sich in die Gemeinschaft zu integrieren und für deren Wohl einen Beitrag zu leisten..
Individualität und Gemeinschaft werden als ebenbürtige, sich ergänzende Werte geachtet.
Verbindliche Beziehungen und respektvoller Umgang mit Menschen, Tieren und Umwelt sind wegleitend im Alltag.

2.3. Zusammenarbeit

Die Mitarbeitenden auf dem Hof begegnen sich mit Achtung und Verständnis. Krisensituationen gehen wir mit gegenseitiger Wertschätzung und Respekt an; wenn nötig unter Einbezug von Fachpersonen.

Die regelmässige Zusammenarbeit und der Austausch mit den Eltern, den gesetzlichen Vertretern und den BerufsberaterInnen der IV dient der Entwicklungsförderung der Mitbewohner/Lernenden.

2.4. Lehr- und Lernverständnis
Der Hof Niederried orientiert sich an den vorhandenen Ressourcen der Mitarbeitenden/Lernenden und ihrem Entwicklungspotential.
Reifungs- und Lernprozesse, Selbstständigkeit und Selbstverantwortlichkeit werden gefördert.

3. Zielgruppe und Angebot

Der Hof Niederried bietet 3 Plätze:

- 2-3 längerfristige Wohn- und Arbeitsplätze für erwachsene Menschen, mit einer geistigen- und/oder psychischen Beeinträchtigung
- 1 Ausbildungsplatz interne IV-Lehre nach Bedarf

Die Menschen mit betreutem Arbeits- und Lebensplatz wohnen im Stöckli neben dem Bauernhaus. Eine gewisse Selbständigkeit erwarten wir und die Bereitschaft, die Hausordnung zu respektieren. Jeder Mitbewohner hat ein eigenes Zimmer.

4.Freizeit

Die Bewohner gestalten ihre Freizeit möglichst selbstständig mit Unterstützung und nach Absprache mit den Betreuern. Die Besuche von Kursen und die Teilnahme an Vereinsaktivitäten (bsp. PlusSport, procap) fördern und unterstützen wir.

5. Betriebszeiten

Die Mitarbeiter/Lernenden verlassen den Hof in der Regel am Freitagabend; am Sonntagabend kommen sie wieder zurück. Wir wünschen und fördern den selbständigen Gebrauch der öffentlichen Verkehrsmittel.
Die Ferienzeit umfasst acht Wochen.

6. Aufnahmen

6.1 Aufnahmebedingungen

- Aufnahme Alter: ab 18 Jahren, Lehrling 16 Jahre
- Schnupperwoche
- Fähigkeit zum Wohnen im Stöckli
- keine aktuelle Selbst- und Fremdgefährdung
- kein Drogenkonsum

6.2 Ausschlusskriterien

- Drogenmissbrauch
- körperliche und sexuelle Aggressionen
- Selbst- oder Fremdgefährdung (auch mit Materialien und Maschinen)
- akute Psychose

-
6.3 Formale Aufnahmekriterien
Folgende Unterlagen müssen ausgefüllt und unterzeichnet sein:

- Fragebogen für den Mitarbeitenden/Betreuten, Bewerbung und Lebenslauf
- Aufenthaltsvertrag
- Kostengutsprache

6.4 Aufnahmeprozedere

- Vorstellungsgespräch auf dem Hof
- Schnupperwoche (individuelle Regelung)
- Eintrittsitzung
- Probezeit 3 Monate
- Definitive Aufnahme

7. Arbeitsorganisation

7.1 Leitung
Katharina und Hanspeter Bühlmann leiten den Hof Niederried mit qualifizierten Mitarbeitern. Gemeinsam mit Holle und Michel Seiler und Simone Peyer (Supervisorin) vom Berghof Stärenegg gewähren wir eine für Mitarbeitende/Lernende professionelle Begleitung.

8. Pädagogische Ziele

Allgemein
Wir halten uns an die ethischen Grundsätze von INSOS
http://www.insos.ch/assets/alleDownloads/Verbandsunterlagen/Ethische-Grundsaetze-INSOS-Schweiz.pdf
und an die Charta
http://www.insos.ch/assets/Downloads/Charta-Lebensqualitaet.pdf

8.1 Hauptziele
Die Hauptziele sind:
1. Einleben in die neue Lebenssituation
2. Stabilisierung der Persönlichkeit
3. Schöpfen der vorhandenen Ressourcen
4. Förderung und Unterstützung von neuen Tätigkeiten

8.2 Mittel
Standortgespräche
Nach der erfolgreichen Schnupperwoche und dem definitiven Eintritt, halten wir regelmässige Standortgespräche mit allen Beteiligten ab. Sie dienen der Reflexion, der Koordination und der Zielorientierung. Die Entwicklung des Mitarbeitenden/Lernenden wird sorgfältig und umfassend begleitet.

Konstanz
Durch die Konstanz des Betreuungsteams über längere Zeit, entstehen feste Beziehungen, welche Geborgenheit und Sicherheit vermitteln.

Aussenkontakte
Wir beziehen die Eltern (soweit möglich) und Angehörige, sowie Behörden in unsere Arbeit ein. Das soziale Netz soll engmaschig sein und der Mitbewohner/Lernende mit seinen Anliegen wahrgenommen werden.

Gesundheit
Wir streben eine regelmässige medizinische und therapeutische Betreuung der Mitarbeitenden/Lernenden an. Bestehende ärztliche Beziehungen können übernommen oder über unseren Hausarzt neu aufgebaut werden.

9. Gewalt, Sexualität, Sicherheit
Unser Leitfaden im Umgang mit Gewalt und Sexualität ist die Schrift von Insos
http://www.charta-praevention.ch/userfiles/downloads/Charta_Praevention_D_A4.pdf